

Gynäkomastie

Feinkanülentechnik, Ultraschall, superficielle Technik, Tumeszenzmethode

von

Dr. med. Roland Hornung

Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie

Alle Infos in Kürze:

Op-Dauer:	2-3 Stunden
Klinikaufenthalt:	ambulant od. 2 Tage
Narkoseverfahren:	örtl. Betäubung mit Dämmer Schlaf oder Narkose
Nachbehandlung:	arbeitsfähig nach etwa 1 Woche
Sport und schwere körperliche Belastungen nach 4 Wochen	

Der männliche Brustansatz (Gynäkomastie) hat verschiedene Ursachen wie erbliche Veranlagung, hormonelle Störungen, Übergewicht sowie Nebenwirkungen von Medikamenten.

Bei der Gynäkomastie handelt es sich um einen Gewebeüberschuss der männlichen Brust, meistens sowohl des Fettgewebes als auch des Drüsengewebes. Die Entwicklung der Brust erfolgt bei Frauen unter der Einwirkung von weiblichen Hormonen, beim heranwachsenden Mann bildet sich die Brustanlage zurück. Findet sich dennoch ein Brustwachstum, so kann dies die Folge einer hormonellen Fehlregulation sein. In fast allen Fällen finden sich aber völlig normale Hormonwerte bei der Entwicklung der männlichen Brust.

Die Entwicklung der Gynäkomastie im Laufe des Älterwerdens liegt oft daran, dass sich die Relation der Geschlechtshormone zueinander verschiebt. Für Männer, vor allen Dingen in jüngeren Jahren, stellt eine ein- oder doppelseitige Gynäkomastie eine erhebliche psychische Belastung dar. Die chirurgische Entfernung des männlichen Brustansatzes ist daher der einzige Weg zu einer physischen und psychischen Heilung.

Während noch bis vor einigen Jahren die Brustverkleinerung ausschließlich durch ausgedehnte Schnittführungen, mit nachher teilweise entstellender Narbenbildung, möglich war, haben wir in den letzten Jahren die Methoden der Fettabsaugung in Tumeszenz-Technik mit superfizieller Liposuction mit feinsten speziellen Kanülen so entwickelt, dass nicht nur das Gewebe der Brust reduziert werden kann, sondern auch durch diese spezielle superfizielle Technik sich ebenfalls die Haut durch das angewandte Operationsverfahren ohne zusätzlichen Schnitte und nachfolgende Narben strafft und zurückbildet.

Vor der Operation

Eine Woche vor der Operation dürfen keine Schmerzmittel mit Acetylsalicylsäure (z.B. Aspirin oder Mischpräparate) eingenommen werden. Eine Vorbereitung der Haut mit speziellen Salben ist bei manchen Patienten ratsam.

Nach der Voruntersuchung und eingehenden Beratung kann entschieden werden, ob der Eingriff ambulant oder während einer kurzstationären Behandlung von zwei Tagen durchgeführt wird. Des Weiteren wird gemeinsam entschieden, ob die Operation in Tumescenz-Lokalanästhesie durchgeführt wird, oder ob zusätzlich ein Dämmer Schlaf notwendig ist bzw. gewünscht wird.

Bei jedem Menschen sind Problemzonen unterschiedlich stark ausgeprägt, so dass anhand der geschätzten Absaugmenge die mögliche Anzahl der Regionen festgelegt werden kann.

Bei der körperlichen Untersuchung kann festgestellt werden, ob die vergrößerte Brust hauptsächlich aus Drüsengewebe oder Fettgewebe besteht. Besteht die Brust hauptsächlich aus Fettgewebe, was der häufigste Fall ist, können die gutartigen Fetteinlagerungen mittels der speziellen Technik der Fettabmung entfernt werden. Hierzu sind lediglich winzige Sticheinschnitte am Warzenhof oder in der Nähe der Achselhöhle erforderlich.

Liegt eine aus Drüsengewebe bestehende Brust vor, kann es notwendig sein, dass wir zu einer vorherigen Ultraschalluntersuchung oder sogar Mammographie raten.

Die Operation

Während noch vor einigen Jahren ausgedehnte Schnitte mit nachfolgenden Narbenbildungen notwendig waren, so haben wir in der speziell entwickelten Technik der modellierenden und reduzierenden Fettabmung in Feinkanülentechnik in der Tumescenzmethode ein Verfahren entwickelt, das über winzige Stiche arbeitet. Die überschüssige Haut muss auch nicht mehr durch ausgedehnte Schnittführungen entfernt werden, sondern wir sind in der Lage, durch eine bei uns speziell durchgeführte so genannte superfizielle Technik die Haut von innen so zu "reizen", dass es zu einer ausgedehnten Hautzusammenziehung kommt und ein völlig harmonisches Bild der Körperkontur entsteht.

Durch die Anwendung spezieller Operationstechniken verläuft eine Gynäkomastie-Operation heutzutage ohne wesentliche Komplikationen. Es besteht aber wie bei jedem operativen Eingriff das Risiko einer Wundheilungsstörung, von Blutergüssen oder Entzündungen. Der erfahrene Chirurg wird solche Situationen beherrschen können.

Nach der Operation

Je nach Ausdehnung des ehemaligen Befundes kann es notwendig sein, für 24 Stunden kleine Wunddrainagen einzulegen. Nach der Operation wird ein fest sitzender Verband angelegt, der nach 24 Stunden durch ein vorgefertigtes Kompressionsmieder ersetzt wird, das in der Regel 4 Wochen zu tragen ist.

Nach 8 Tagen werden die feinen Hautfäden aus den winzigen Stichincisionen entfernt. In der Regel sind Sie danach wieder voll arbeitsfähig.

Das gut sitzende Mieder muss über einen Zeitraum von 4 Wochen getragen werden, um die innere Wundheilung zu unterstützen. Sportliche Aktivitäten sollten in den ersten 4 Wochen eingeschränkt werden.

Das Resultat

Mit der in den letzten Jahren speziell entwickelten Gynäkomastie-Entfernung ohne ausgedehnte Schnittführung und Narbenbildung sind wir heute in der Lage, diese Körperformstörung mit all ihren Auswirkungen auf die psychische Befindlichkeit dauerhaft zu korrigieren.

Kosten

Nach einer eingehenden Untersuchung und Beratung wird Ihr persönlicher Kostenplan unter Berücksichtigung des bestehenden Befundes und des notwendigen Operationsverfahrens vertraglich bindend festgelegt, so dass Sie sicher sein können, dass Ihnen keinerlei Mehrkosten entstehen können.

Clinic im Centrum

Tel.: 0911 – 20 10 390

Internet: www.clinic-nbg.de

E-Mail: info@clinic-nbg.de